

# TAGBLATT

Tagblatt Online: 11. September 2015, 07:22 Uhr

## Zeichen auf dem Berg gesetzt



Mélanie Eppenberger von den Toggenburg Bergbahnen AG mit Thomas Wildberger, Präsident der Holzkette St. Gallen, und Tochter Cosima, welche die Auszeichnung überbrachte.

(Bild: pd)

UNTERWASSER. Man stelle sich einen Würfel vor, die Seitenlängen zehn Meter lang. So viel einheimisches Holz wurde für das neue Gipfelgebäude auf dem Chäserrugg verbaut.

SERGE HEDIGER

Erhaben steht es auf dem östlichsten der sieben Churfürsten, 2262 Meter über Meer hoch gelegen, und doch nimmt es sich zurück in seiner schlichten Architektur, um den Blick freizugeben auf den Gipfel des flachen Rückens.

Kein Zweifel: Das neue Gipfelgebäude auf dem Chäserrugg, welches das alte Bahnggebäude – neu eingekleidet – mit einem Bergrestaurant verbindet, ist elegant, einladend und ein weiteres Meisterwerk der Schweizer Star-Architekten Herzog & de Meuron. «Wir haben versucht, mit Holz eine Sprache zu sprechen, die ins Toggenburg passt; ohne in die Falle gängiger Alpen-Klischees zu tappen», sagte Seniorpartnerin Christine Binswanger vom Basler Architekturbüro schon anlässlich der Eröffnung im Juni dieses Jahres. Jetzt wurde das Gebäude für seine Fassade mit dem «Herkunftszeichen Schweizer Holz» ausgezeichnet.

Herzblut aus dem Toggenburg

# TAGBLATT

Insgesamt wurden für das Gebäude 930 Kubikmeter Holz verwendet. Allein für die Fassade wurden 69 Kubikmeter Holz verbaut, das zu 100 Prozent aus Schweizer Wald stammt.

Aus diesem Grund hat Lignum, die Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft, dem neuen Gipfelgebäude das renommierte «Herkunftszeichen Schweizer Holz» verliehen. Dieses Gütesiegel weist den einheimischen Ursprung nach und kommuniziert Werte wie Swissness, inländische Wertschöpfung, hohe Qualität, nachhaltige, naturnahe Waldbewirtschaftung sowie Arbeitsplatzsicherung in einer Branche, die schweizweit 80 000 Arbeitsplätze bietet. Beteiligt am Bau auf dem Chäserrugg waren neben der Lehmann Holzwerk AG und der Blumer-Lehmann AG aus Gossau SG auch zwei Toggenburger Firmen: die Necker Holz AG in Brunnadern sowie für eine Teilbearbeitung des gelieferten Holzes die Abderhalden Holzbau AG aus Wattwil. «Ich bin stolz darauf, dass wir auf dem Chäserugg ein Zeichen setzen konnten – das Herkunftszeichen Schweizer Holz», freut sich denn Thomas Wildberger, Präsident der kantonalen Branchenvertretung Lignum Holzkette St. Gallen und Geschäftsführer der Lindner Suisse GmbH, Wattwil. Auch das Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron würdigt die Toggenburger Firmen. Die Bergstation wurde von Handwerkern aus dem Tal erstellt. Durch die Beteiligung ortsansässiger Firmen floss viel Herzblut ein, so dass der Bau ausserdem ressourcenschonend umgesetzt werden konnte.

Wächst in drei Minuten nach

Für einheimisches Holz gibt es zahlreiche Argumente als auch überraschende: «Produkte aus Schweizer Holz sind per Definition absolut nachhaltig», unterstreicht Thomas Wildberger. «Die 69 Kubikmeter Holz, welche für die Fassade des neuen Gipfelgebäudes verbaut wurden, wachsen im Schweizer Wald in etwas mehr als drei Minuten wieder nach.»